

# LutzHartmannFotografie



## S I G N A L E

26. August – 07. Oktober 2012

**KaffeeArt** • Hochstraße 38 • 47877 Willich-Schiefbahn

| Dienstag – Freitag: 8.30 – 18.00h | Samstag / Sonntag / Feiertag: 9.30 – 18.00h |

Montag Ruhetag



# SIGNALE

## IMPRESSUM

Herausgeber: Lutz Hartmann  
Schneiderstr. 56  
47798 Krefeld  
+49 (0)2151 / 800 161  
Kontakt: [ludwig.hartmann@gmx.de](mailto:ludwig.hartmann@gmx.de) [www.hart2art.de](http://www.hart2art.de)

Herstellung: SCAN+PROOF  
Heinrich-Malina-Str.105a  
47809 Krefeld  
[www.scan-proof.de](http://www.scan-proof.de)

Copyright: Lutz Hartmann, 2012

»SIGNALE« BILDER DER AUSSTELLUNG

---

Seite 12, 13, 16, 21, 25, 26, 27, 32	340 x 510 mm	Fine Art-Print auf Epson Enhanced Matte A2
Seite 09, 10, 15, 17, 18, 19, 29, 30, 31	800 x 1200 mm	UV-Druck auf Prolypropylen (3 mm)
Seite 22, 23	1000 x 1500 mm	UV-Druck auf Prolypropylen (3 mm)



## EINFÜHRUNG

### Signal

Ein Signal ist ein Zeichen mit einer bestimmten Bedeutung, die das Signal durch Verabredung oder durch Vorschrift erhält. Eine Information kann durch ein Signal transportiert werden. Dazu braucht es einen Sender und einen Empfänger (vgl. das Funksignal in der Nachrichtentechnik). Ohne technische Hilfsmittel kommt man bei der direkten menschlichen Kommunikation aus, dort können (oft nonverbale) Signale verschiedene Aufforderungen bedeuten.

### Allgemeines

Ein Signal enthält im Allgemeinen eine Bedeutung und kann zur Übertragung einer Nachricht genutzt werden. Es ist nur dann von Nutzen, wenn der Empfänger einen definierten Sinn darin erkennt, über einen geeigneten Sensor verfügt und den Informationsgehalt entsprechend auswerten kann.

### Nicht technische Signale

Signale in der Kommunikation zwischen Menschen können Aufforderungen zum Beginn bedeuten und zur Aufmerksamkeit.

Wikipedia

**Signalkunst.** Stilrichtung zeitgenöss. Kunst seit den 1960er Jahren, in der mit leuchtstarken Kunststoff-Farben Flächen oder Objekte symmetrisch oder konzentrisch gestaltet werden.

Meyers großes Taschenlexikon, Bd. 20, S.176

Seite 09: »Spange« – 2009

Seite 10: »Atoll« – 2009







Seite 12      »W.D.R. 1« – 2009  
Seite 12      »W.D.R. 2« – 2009  
Seite 13      »W.D.R. 3« – 2009  
Seite 13      »W.D.R. 4« – 2009









«Snoopy island» – 2009



oben: »Verschnittenes Meer« – 2009  
unten: »Spurensuche« – 2009





»Italia« – 2009



»Mangroven« – 2009



»Grüne Lagune« – 2009





links: »Grau auf Ocker« – 2009  
rechts: »Ockerecke« – 2009



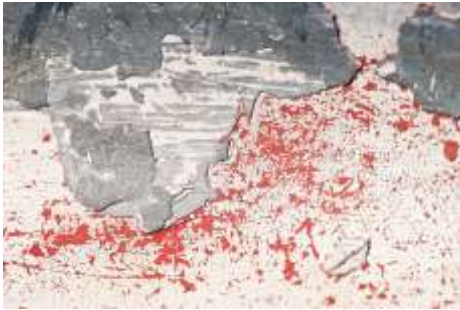
»Fahrwasser« – 2009



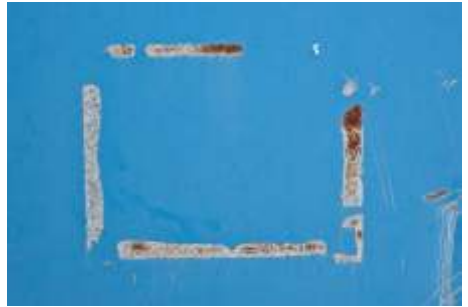
»Boje« – 2009







links: »Küstenlinie« – 2008  
rechts: »Suez« – 2008



links: »Du warst so schön« – 2009  
rechts: »Mole« – 2009



links: »Verletzung« – 2009  
rechts: »Schrauben« – 2009





»Vierzehn auf Schwarz« – 2009



»Sieben auf Grün« – 2009



»Schwarz auf Gelb« – 2009



oben: »Schweißnaht« – 2009  
unten: »Schwarz auf Rot« – 2009



## LUTZ HARTMANN

Lutz Hartmann wurde 1947 als drittes von fünf Kindern in Witten (Ruhr) geboren.

... in die Flucht geschlagen oder die Flucht ergriffen. Der Wunsch zu verweilen, der Hang zur Kontemplation, zu intensivem Betrachten entsteht.

Bekannschaft mit dem Existentialismus in Lebensphasen ohne Geld, Essen, Freunde. Es bleibt [nicht] viel übrig: das Wesentliche: Entdeckung der Farben und des Lichts bei der Betrachtung von Gegenständen, Strukturen, Pflanzen, Steinen. – Transport von Gefühlen. – Adäquate Darstellung durch Ausschnitt, Abstraktion, Komposition.

Was steckt dahinter? Der Wunsch, zu verstehen, was er sieht: das Leben. Dahinter zu kommen: oben, unten, links oder rechts vorbei? Wohin? – Verweilen, analysieren, Vorstellungskraft entwickeln, den Standpunkt verändern. – Indem er sich bewegt, nicht das Hindernis auszuräumen versucht, erweitert er seine Erkenntnis.

„Das Verrückte ist, dass durch meine Bewegung der Gegenstand verrückt und anderes frei gibt, frei macht oder ich mich in der Kontemplation in ihm erkenne.“

Heute lebt er in Krefeld am linken Niederrhein.

Franz Lust

## VITA

1947	geboren in Witten / Ruhr
1967 - 1972	Studium der Romanistik und Geografie in Tübingen, Paris, Düsseldorf. – Fotografie als Autodidakt.
1974 - 2006	Schuldiensnt
2007 - 2010	Altersteilzeit

## AUSSTELLUNGEN

1973	G	»KOLLEKTIV AUSSTELLUNG«, Babs', Düsseldorf.
2007	G	»100 Bilder für Monschau«, KuK Monschau / Atelier Nestler.
2008	E	»VOR MEINER TÜR«, „zentrum plus“ Altstadt, Düsseldorf.
2009	G	»Tischgalerie«, Ein Kunstprojekt von Wolfgang Nestler. Essen-Rüttenscheid, Galerie Sondermann.
2010	G	»Fadenspann 10«, Café Tagtraum, Düsseldorf.
2010	E	»Bilder aus 3 Zyklen«, Hoster Küchen & Einrichtungen, Krefeld.
2011	G	»online Galerie«, Sommergäste, Destille, Düsseldorf.
2011	G	»Im Kontext«, Lechner-Hof, Witten.
2012	G	»Auf Arbeit«, Projekt „EMA – Economy meets Art“ / Wolfgang Nestler – „100 Bilder am Arbeitsplatz“, TPH Herzogenrath / Atelier Nestler.
2012	E	»SIGNALE«, KaffeeArt, Willich-Schiefbahn.



# S I G N A L E

Edition Estragon © 2012



[www.hart2art.de](http://www.hart2art.de)